

Beziehungen zu KollegInnen und Vorgesetzten besser pflegen

Ein immer aktuelles Thema.

Wie kann man die Beziehung zu KollegInnen und Vorgesetzten gestalten?

Was tun, wenn es an Respekt fehlt und Grenzen überschritten werden? Die Verbände des Staatspersonals werden oft mit diesen Fragen konfrontiert. Die FEDE ist aktiv und bereitet ein effizientes Verfahren zur Konfliktregelung vor.

Die FEDE handelt gegen Mobbing, insbesondere mit dem Kurs namens

«**Beziehungen zu KollegInnen und Vorgesetzten besser pflegen**», der für alle interessierten Staatsangestellten durchgeführt wird.



Der Kurs findet statt am
29. November 2013

**jeweils im Interprofessionellen
Weiterbildungszentrum IWZ,
Granges-Paccot**

Im Kurs geht es um Respekt am Arbeitsplatz, sowohl aus psychologischer als aus juristischer Sicht. Herausforderungen werden benannt und konkret durch Rollenspiele angegangen. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Gleichzeitig tritt die FEDE gegenüber dem Staatsrat dafür ein, dass die Verbände des Staatspersonals in Verhandlungen über Personalfragen systematisch einbezogen werden. Ziel ist, dass die Personalverbände als vollberechtigte Ansprechpartner gelten und eine aktivere Rolle einnehmen können, insbesondere im Kampf gegen Mobbing und in der Prävention von Konflikten am Arbeitsplatz.

Die FEDE und die Vertretung des Staatsrats diskutieren weiterhin über die Abänderung

des Verordnungsentwurfs, der im Frühling 2011 in Vernehmlassung geschickt wurde. Mobbing ist so häufig, dass dringend ein besseres Verfahren zur Bekämpfung des Phänomens und zur Konfliktprävention geschaffen werden muss. Die FEDE schlägt insbesondere die Einrichtung einer paritätischen Kommission vor, die unabhängig über Fälle von Mobbing befinden kann (siehe FEDE-Info Nr. 36: Kampf gegen Mobbing: Effizientere Verfahren nötig!).